

HANDREICHUNG
ZUR MÜNDLICHEN
LEISTUNGSFESTSTELLUNG
IM FACH DEUTSCH
KLASSE 10
AM GYMNASIUM

(Stand: Mai 2024)

Inhalt

Allgemeine Hinweise	3
Struktur der mündlichen Leistungsfeststellung	3
Hilfsmittel	3
Aufgaben	4
Aufgabenbearbeitung.....	4
Grundlagen der Aufgaben	4
Aufgabenarten.....	5
Operatoren.....	5
Bewertung der Leistungen	7
Hinweise zur Bewertung	7
Erwartungsbild	7
Bewertung der erbrachten Leistungen	7
Ermittlung der Gesamtnote.....	7
Formulierungshilfen für die Erstellung der Niederschrift	8

Allgemeine Hinweise

Den Aussagen in dieser Handreichung liegen die folgenden Dokumente zugrunde:

- Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss¹
- Lehrplan Deutsch für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife²
- Thüringer Schulordnung für die Grundschule, die Regelschule, die Gemeinschaftsschule, das Gymnasium und die Gesamtschule³

Struktur der mündlichen Leistungsfeststellung

Die mündliche Leistungsfeststellung im Fach Deutsch besteht aus zwei Teilen, einem zusammenhängenden Vortrag (Teil 1) und einem anschließenden Gespräch (Teil 2). Beide Teile umfassen jeweils ca. die Hälfte der Zeit.

1) Teil 1

Der zusammenhängende Vortrag dient dem Nachweis fachlicher Kompetenzen an einem begrenzten Gegenstandsbereich.

Die Aufgabe für diesen Vortrag* sowie die entsprechenden Materialien und zugelassenen Hilfsmittel liegen dem Prüfling schriftlich vor. Der Prüfling darf sich Aufzeichnungen als Grundlage für seine Ausführungen machen. Er erhält Gelegenheit, seinen Vortrag zusammenhängend zu halten.

**) Jede Aufgabe aus dem Aufgabenangebot⁴ für den Teil 1 befindet sich in einem separaten Umschlag. Der Prüfling zieht eine Aufgabe und bearbeitet diese. Eine Möglichkeit der Rückgabe wird nicht eingeräumt. Die gezogenen Aufgaben werden dem Gesamtangebot wieder zugeführt, sodass jedem Prüfling alle Aufgaben zur Verfügung stehen.*

2) Teil 2

Das anschließende Gespräch dient der Darlegung und Herstellung größerer fachlicher und ggf. überfachlicher Zusammenhänge.

Die Aufgaben für das Gespräch* werden dem Prüfling im Prüfungsraum ausschließlich mündlich und ohne Vorbereitungszeit gestellt. Ggf. können dem Prüfling weitere zugelassene Materialien vorgelegt werden. Idealerweise knüpft das Gespräch mittels Impuls an den Vortrag im ersten Teil an.

**) Für das Gespräch sind Themen aus einem anderen Halbjahr der Klassenstufe(n) 9/10 anzubieten, Varianten/Alternativen sind vorzuhalten. Der geforderte Gesprächscharakter verbietet ein zusammenhangloses Abfragen von Kenntnissen bzw. einen kurzschrittigen Dialog (Frage-Antwort-Schema) sowie einen zweiten Vortrag des Prüflings.*

Hilfsmittel

In der mündlichen Leistungsfeststellung ist ein Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung zugelassen. Ein elektronisches Wörterbuch kann neben dem gedruckten Wörterbuch eingesetzt werden, wenn für jeden Prüfling ein solches zur Verfügung steht. Aufgabenspezifisch können auch Ganzlesestoffe bzw. andere Nachschlagewerke/Wörterbücher zur Verfügung gestellt werden.

¹ vgl. Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Bildungsstandards für das Fach Deutsch Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004 und vom 04.12.2003, i. d. F. vom 23.06.2022

<https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2022/2022_06_23-Bista-ESA-MSA-Deutsch.pdf>

² <<https://www.schulportal-thueringen.de/media/detail?tspi=9426>>

³ Thüringer Schulordnung für die Grundschule, die Regelschule, die Gemeinschaftsschule, das Gymnasium und die Gesamtschule (ThürSchulO) vom 20. Januar 1994 (GVBl. S. 185), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. September 2020 (GVBl. S. 505)

⁴ Anzahl der Aufgaben = Anzahl der Prüflinge + 2

Aufgaben

Die Aufgaben der mündlichen Leistungsfeststellung basieren auf den ausgewiesenen Kompetenzen des Lehrplans der Klassenstufen 9/10. Erworbene Kompetenzen aus den vorangegangenen Schuljahren werden vorausgesetzt. Die Aufgaben im Fach Deutsch erfordern die Fähigkeit, mit Texten umzugehen, d. h. sie zu analysieren und genrespezifisch zu interpretieren sowie sich textbezogen mit ihnen auseinanderzusetzen. Der Schwierigkeitsgrad wird gesteuert durch die Komplexität der Aufgabenstellung, die Komplexität und Anforderungshöhe des vorgelegten Textes.

Die Bildungsstandards Deutsch unterscheiden und beschreiben jeweils die folgenden drei Anforderungsbereiche:

Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
<ul style="list-style-type: none"> ◦ Wiedergeben von Sachverhalten, Textinhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung ◦ das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ selbstständiges Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte (auch auf der Basis von Texten unterschiedlicher medialer Form) unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang ◦ selbstständiges Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Verarbeiten komplexer Sachverhalte (auch auf der Basis von Texten unterschiedlicher medialer Form) mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen ◦ selbstständige Auswahl geeigneter Arbeitstechniken, Strategien und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe ◦ Anwenden auf eine neue Problemstellung an und Reflektieren des eigenen Vorgehens

Die Aufgaben der mündlichen Leistungsfeststellung sind so zu konzipieren, dass ihre Bearbeitung Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen voraussetzt, wobei der Schwerpunkt im Anforderungsbereich II liegt. Im Einzelnen ist zu unterscheiden zwischen inhaltlichen, kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen.

Aufgabenbearbeitung

Während der Vorbereitungszeit, die i. d. R. zehn Minuten beträgt, bearbeitet der Prüfling die von ihm gezogene Aufgabe und macht sich Aufzeichnungen als Grundlage für den zusammenhängenden Vortrag im Teil 1 der mündlichen Leistungsfeststellung.

Grundlagen der Aufgaben

Grundlagen der Aufgaben sind in der Regel literarische und nicht literarische Texte⁵, die als Einzeltext oder thematisch orientierte Textzusammenstellung (i. d. R. nicht mehr als 300 Wörter) vorgegeben werden. Der Einsatz von Filmen, Hörtexten oder anderer audiovisueller Präsentationsformen ist möglich (max. Vorführdauer von drei Minuten).

⁵ vgl. Lehrplan Deutsch: lineare und nicht lineare Sach- und Gebrauchstexte

Aufgabenarten

- Interpretation literarischer Texte
- Erörterung nicht literarischer Texte
- Analyse pragmatischer Texte

Die Aufgabenarten stellen Grundmuster dar, die miteinander kombinierbar sind. Teilaufgaben sind (mögliche) Elemente der Aufgaben der mündlichen Leistungsfeststellung. Sie können den Komplexitätsgrad einer Aufgabe reduzieren und den Aufgabenlösungsprozess strukturieren. Teilaufgaben dürfen nicht zu einer kleinschrittigen Abfrage einzelner Aspekte führen.

Operatoren

Die folgende Liste beinhaltet hauptsächlich die Operatoren, die in der mündlichen Leistungsfeststellung im Fach Deutsch verwendet werden. Die Operatoren werden definiert und durch beispielhafte Aufgabenstellungen illustriert.

Es erfolgt keine strikte Zuordnung von Operatoren zu einem einzelnen Anforderungsbereich. Welche Leistungen eine Aufgabe in welchem Anforderungsbereich verlangt, ergibt sich aus der Aufgabenstellung im Zusammenhang mit dem Material und dem Erwartungsbild. Es wird deutlich, dass alle Operatoren Leistungen im Anforderungsbereich II und zusätzlich in mindestens einem weiteren Anforderungsbereich verlangen. Einzelne Operatoren können, je nach konkreter Aufgabenstellung und Materialgrundlage, Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen erfordern.

Die genannten Operatoren können durch Zusätze (z. B. „im Hinblick auf ...“, „unter Berücksichtigung von ...“) konkretisiert werden. In Anbetracht der Spezifik der mündlicher Leistungsfeststellung ist zu berücksichtigen, dass die Operatoren z. T. weniger komplex zur Anwendung kommen können.

Operator	Definition	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analysieren (I, II, III)	einen Text als Ganzes oder aspektorientiert unter Wahrung des funktionalen Zusammenhangs von Inhalt, Form und Sprache erschließen und das Ergebnis der Erschließung darlegen	Analysieren Sie den vorliegenden Sachtext. Analysieren Sie das Gedicht im Hinblick auf seine sprachlichen Mittel und deren Wirkung.
begründen (I/II/III)	einen Sachverhalt bzw. eine Aussage durch nachvollziehbare Argumente stützen	Begründen Sie, warum der vorliegende Text der Epoche der Aufklärung zuzuordnen ist.
beschreiben (I, II)	Sachverhalte, Situationen, Vorgänge, Merkmale von Personen bzw. Figuren sachlich darlegen	Beschreiben Sie das Verhältnis der Personen zueinander.
beurteilen/bewerten/ einschätzen/Stellung nehmen (II, III)	einen Sachverhalt, eine Aussage, eine Figur auf Basis von Kriterien bzw. begründeten Wertmaßstäben einschätzen	Beurteilen Sie mithilfe der vorliegenden Texte die These/die Frage ...
charakterisieren (II, III)	die jeweilige Eigenart von Figuren/ Sachverhalten herausarbeiten	Charakterisieren Sie die Hauptfigur. Charakterisieren Sie das Verhältnis der beiden Hauptfiguren zueinander.
darstellen (I, II)	Inhalte, Probleme, Sachverhalte und deren Zusammenhänge aufzeigen	Stellen Sie die im Text enthaltenen Informationen in geeigneter Form dar.
einordnen (I, II)	eine Aussage, einen Text, einen Sachverhalt unter Verwendung von Vor- und Kontextwissen begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen	Ordnen Sie den folgenden Szenenausschnitt in den Handlungsverlauf des Dramas ein. Ordnen Sie das Gedicht literaturgeschichtlich ein.

erläutern/erklären (II, III)	Materialien, Sachverhalte, Zusammenhänge, Thesen in einen Begründungszusammenhang stellen und mit zusätzlichen Informationen und Beispielen veranschaulichen	Erläutern Sie die Auffassung des Autors zu Thema ... Erklären Sie das Vorgehen der Hauptfigur/des Protagonisten.
erörtern (I, II, III)	auf der Grundlage einer Materialanalyse oder -auswertung eine These oder Problemstellung unter Abwägung von Argumenten hinterfragen und zu einem Urteil gelangen	Erörtern Sie das Zitat von .../die Frage/die Position der Autorin/die Thematik „...“.
in Beziehung setzen (II, III)	Zusammenhänge unter vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten begründet herstellen	Setzen Sie die Position des Autors in Beziehung zu ...
interpretieren (I, II, III)	auf der Grundlage einer Analyse im Ganzen oder aspektorientiert Sinnzusammenhänge erschließen und unter Einbeziehung der Wechselwirkung zwischen Inhalt, Form und Sprache zu einer schlüssigen (Gesamt-)Deutung gelangen	Interpretieren Sie das Gedicht/die Erzählung/die Kurzgeschichte/den Dramenauszug. Interpretieren Sie den Text unter Berücksichtigung des Verhältnisses der Figuren zueinander.
schildern (II,III)	Sinneseindrücke, Gedanken und Empfindungen zu Erlebtem, Personen oder Gegenständen anschaulich und nachvollziehbar wiedergeben	Schildern Sie Ihre Gedanken und Gefühle zu der im Text angesprochenen Thematik.
sich auseinandersetzen mit (II, III)	eine Aussage, eine Problemstellung argumentativ und urteilend abwägen	Setzen Sie sich mit der im Text angesprochenen Thematik auseinander. Setzen Sie sich mit dieser Einstellung/Problematik/diesem Zitat/diesen beiden Meinungen auseinander.
(über)prüfen (II, III)	Aussagen/Behauptungen kritisch hinterfragen und ihre Gültigkeit kriterienorientiert und begründet einschätzen	Überprüfen Sie die Auffassung/Position des Autors. (Über)prüfen Sie die These/Aussage/Fragestellung in Bezug zum Text/auf Grundlage des Textes.
vergleichen (II, III)	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede herausarbeiten und gegeneinander abwägen	Vergleichen Sie die beiden Gedichte.
zusammenfassen (I, II)	Inhalte oder Aussagen komprimiert wiedergeben	Fassen Sie die im Text genannten Fakten zusammen. Fassen Sie den Inhalt des/der ... mit eigenen Worten zusammen. Fassen Sie die Untersuchungsergebnisse zusammen.

Bewertung der Leistungen

Hinweise zur Bewertung

Die Bewertung der in der mündlichen Leistungsfeststellung erbrachten Leistungen erfolgt auf der Grundlage des Erwartungsbildes. Auf die Vorgabe einer verbindlichen Anzahl an zu vergebenden Bewertungseinheiten wird aus grundlegenden Erwägungen verzichtet. Die Gesamtzahl der Bewertungseinheiten ergibt sich aus der Spezifik der konkreten Aufgabe und muss deren Schwierigkeitsgrad adäquat abbilden. Die unterrichtlichen Voraussetzungen sind entsprechend zu berücksichtigen. Andere Lösungen, die der jeweiligen Aufgabe entsprechen, sind bei der Bewertung der erbrachten Leistung als gleichwertig zu behandeln.

Erwartungsbild

Das Erwartungsbild beinhaltet

- in prägnanter Form die nachzuweisenden Kompetenzen entsprechend der Aufgabenstellung,
- Hinweise zur Vergabe der Bewertungseinheiten hinsichtlich dieser Kompetenzen und
- aufgabenbezogene Angaben zu den Anforderungsbereichen I bis III (vgl. S. 4).

Es weist aus

- die Art, den Umfang und die Komplexität der Fachkenntnisse (z. B. Fakten, Zusammenhänge, Verwendung der Fachsprache),
- die erwartete Methodenkompetenz des entsprechenden Faches (z. B. Arbeit mit Quellen, Grafiken, fachspezifische Methoden) und
- Aspekte der Selbstkompetenz.

Bewertung der erbrachten Leistungen

Eine Bewertung mit „**gut**“ setzt voraus, dass Leistungen in allen drei Anforderungsbereichen erbracht worden sind.

Die erbrachten Leistungen sind mit „**gut**“ zu bewerten, wenn

- o der Inhalt des vorgegebenen Materials präzise erfasst und eigenständig dargestellt wird,
- o das Thema bzw. Problem differenziert erläutert wird,
- o Struktur, Funktion und Intention des Materials und dessen Stilmittel zutreffend bezeichnet sowie Wirkungsmöglichkeiten überzeugend eingeschätzt werden,
- o differenzierte Kenntnisse und Einsichten nachgewiesen werden,
- o Zusammenhänge eigenständig erkannt werden,
- o ggf. Urteile oder eine Stellungnahme begründet dargelegt werden,
- o der Vortrag strukturiert erfolgt, eine überzeugende sprachliche Darstellung in Vortrag und Gespräch geleistet wird.

Eine Bewertung mit „**ausreichend**“ setzt voraus, dass über den Anforderungsbereich I hinaus auch Leistungen in einem weiteren Anforderungsbereich erbracht worden sind.

Die erbrachte Leistung ist mit „**ausreichend**“ zu bewerten, wenn

- o zentrale Aussagen und Merkmale des Materials in Grundzügen erfasst werden,
- o grundlegende Kenntnisse nachgewiesen werden,
- o in Grundzügen eine angemessene Auseinandersetzung mit dem Thema versucht wird,
- o themenbezogen und geordnet dargestellt wird,
- o eine verständliche und adressatengerechte sprachliche Darstellung erreicht wird.

Ermittlung der Gesamtnote

Die Gesamtnote wird auf der Basis der erreichten Bewertungseinheiten (BE) ermittelt.

Note	% der BE	Note	% der BE
1	90%	4	45%
2	75%	5	27%
3	60%	6	0

Formulierungshilfen für die Erstellung der Niederschrift

Die Bewertung der Gesamtleistung ist das Ergebnis der Bewertung der erbrachten Teilleistungen.

Gesamtleistung:

sehr gut	in allen Teilen hervorragend gelöst	ausreichend	in fast allen Teilen mit Einschränkungen gelöst
gut	in allen Teilen gelöst	mangelhaft	nur zum geringen Teil gelöst
befriedigend	in allen Teilen weitgehend gelöst	ungenügend	nicht gelöst

Die nachfolgende Übersicht enthält in Anlehnung an die schriftlichen Prüfungen/Leistungsfeststellungen (vgl. „Hinweise für die Lehrerinnen und Lehrer“, Pkt. 2.2) Kriterien und Aussagen zum Grad ihrer Ausprägung, die zur Beschreibung der erbrachten Leistungen verwendet werden können.

	*****	****	****	***	**	*
KRITERIEN UND IHRE AUSPRÄGUNG	in besonderem Maße	in vollem Maße	im Wesentlichen	in Ansätzen	in wenigen Ansätzen	kaum/nicht
Teil 1: Vortrag/Präsentation						
INHALT	<ul style="list-style-type: none"> ◦ aufgabengemäß ◦ inhaltlich richtig ◦ vollständig ◦ differenziert ◦ aussagekräftig ◦ überzeugend 					
AUFBAU	<ul style="list-style-type: none"> ◦ logisch ◦ nachvollziehbar ◦ strukturiert ◦ stringent 					
Teil 2: Gespräch						
INHALT	<ul style="list-style-type: none"> ◦ sach- und problemgerecht ◦ inhaltlich richtig ◦ vollständig ◦ differenziert ◦ aussagekräftig 					
AUFBAU	<ul style="list-style-type: none"> ◦ schlüssig ◦ nachvollziehbar ◦ präzise ◦ strukturiert 					
Teile 1 + 2						
SPRACHLICHE GESTALTUNG	<ul style="list-style-type: none"> ◦ angemessener und differenzierter Wortschatz ◦ flexibler und funktionaler Satzbau ◦ korrekter Gebrauch von Norm- und Fachsprache ◦ rhetorisch situationsangemessen und adressatengerecht 					
SELBSTSTÄNDIGKEIT UND REAKTIONSFÄHIGKEIT	<ul style="list-style-type: none"> ◦ selbstständig ◦ flexibel, zügig ◦ situations- und adressatengerecht 					